

Ehrenmitglied seit dem 27. April 2008

Professor Dr. med. Henning Stolze



Chefarzt der Klinik für Neurologie
DIAKO Flensburg
Knuthstraße 1
24939 Flensburg
Tel.: 0461-8122400
FAX: 0461-8122409
E-mail: stolzehe@diako.de

Curriculum vitae

Beruflicher Werdegang

1994 – 2004	Assistenzarzt an der Klinik für Neurologie des Universitätsklinikums Kiel.
2002 – 2003	Psychiatrisches Jahr an der Klinik für Psychiatrie des Universitätsklinikums Kiel
2003	Facharzt für Neurologie
2004	Funktionsoberarzt
2005	Oberarzt der Klinik
2005	Erwerb der Zusatzbezeichnung Spezielle Schmerztherapie
2006	Erwerb des Zertifikats über die Fakultative Weiterbildung „Spezielle Neurologische Intensivmedizin“
2006	Ernennung zum Chefarzt und Neugründung der Klinik für Neurologie an der Diakonissenanstalt Flensburg
2007	Erwerb der Zusatzbezeichnung Geriatrie

Bisherige Arbeit/Zusammenarbeit zum Thema HSP

1998 -	Erstmals Kontakt mit Patienten mit einer HSP in der neurologischen Ambulanz in Kiel.
2001	Aufbau einer Spezialambulanz für Patienten mit spastischer Lähmung.
2001	Erfolgreiche Behandlung einer HSP-Patientin mit Ritalin® (Methylphenidat). Daraufhin Kontakt zur Tom-Wahlig-Stiftung und Einwerbung von finanziellen Mitteln zur Durchführung einer systematischen Studie zur Wirkung von Ritalin bei HSP. Einstellung von

Herrn Dr. Stephan Klebe zur Durchführung der Ritalin-Studie. Im Rahmen der Studie Kontakt zu vielen betroffenen HSP-Patienten und deren Angehörigen.

- 2004 Veröffentlichung einer ersten objektiven Beschreibung der Gangstörung bei HSP im „Journal of Neurology“.
- 2005 Veröffentlichung einer ersten Studie zur Wirkung von intrathekalem Baclofen bei HSP in „Movement Disorders“.
- 2006 Veröffentlichung des negativen Studienergebnisses zur Wirkung von Ritalin bei HSP in „Movement Disorders“.
- 2006 Etablierung der GeNeMove Studie in Kiel mit Rekrutierung großer Patientenzahlen.
- 2007 Etablierung der GeNeMove Studie in Flensburg.
- 2008 Veröffentlichung einer ersten Studie zur Wirksamkeit von Botulinumtoxin bei HSP in „Movement Disorders“.

Zukünftige Ziele zur Arbeit zum Thema HSP

- Fortführung der GeNeMove Studie in Flensburg.
- Enge Kooperation mit Dr. Klebe in Kiel und Prof. Schöls und Frau Dr. Schüle in Tübingen bezüglich Genetischer und Klinischer Projekte zum Thema HSP.
- Weitere Mitarbeit in der Tom-Wahlig-Stiftung und der HSP-Selbsthilfegruppe.
- Fortführung der HSP-Sprechstunde in Flensburg.